

20. Mai 2020

## **Motion 145 / Roman Rutz, EVP**

eingereicht am 12. März 2020 – Wortlaut siehe Beilage

### **Sportpark Bergholz – Eine Sportanlage mit Ausstrahlung**

In seiner Motion vom 12. März 2020 weist der Motionär darauf hin, dass der Sportpark Bergholz eine vielseitige und moderne Sportanlage sei, die für die Stadt Wil eine schöne Visitenkarte darstelle. Allerdings fehlten der heutigen Anlage weiterhin zwei wichtige Anlagebereiche, um sich als ganzheitlicher Sportpark schweizweit zu positionieren: Eine Sporthalle für Hallensportarten sowie eine Unterkunft. Im Rahmen des Projekts Schule 2020 sei offensichtlich geworden, dass in der Stadt Wil Sportraum fehle. Der Stadtrat wird daher eingeladen, dem Stadtparlament Bericht und Antrag für eine Erweiterung des Sportparks Bergholz um eine Sporthalle, eine Unterkunft sowie eine Parkgarage auf dem Areal des heutigen Parkplatzes vorzulegen.

#### Antrag Stadtrat

1. Die Motion sei in ein Postulat umzuwandeln und mit folgendem abgeänderten Wortlaut erheblich zu erklären:

Der Stadtrat wird eingeladen, mit einem Bericht darzulegen, wie der Bedarf an Unterkunftsmöglichkeiten für Vereine, Organisationen und andere Gruppierungen aussieht und sichergestellt werden könnte. Es ist ein entsprechendes Raum- und Betriebskonzept vorzulegen.

2. Für die Erarbeitung eines Raum- und Betriebskonzeptes sei ein Kredit von Fr. 40'000 zu bewilligen.

#### Begründung

Im Projekt Schule 2020, Teilprojekt 2 wurde der bestehende Bestand der Schul- und Schulsportanlagen analysiert. Es wurden mögliche Standort- und Entwicklungspotenziale evaluiert und ein Entwicklungskonzept erstellt. Im Bereich der Sport- und Turnhallen wurde nicht nur der Bedarf der Schulen angeschaut, sondern auch eine Umfrage bei den Sport-, Kultur- und Quartiervereinen über deren Bedürfnisse durchgeführt.

Bei den Sportvereinen zeigte die Umfrage, dass in verschiedenen Bereichen Handlungsbedarf ausgemacht wird. Insbesondere wurde erwähnt, dass für gewisse Sportarten die Hallengrösse von Ebnet-Saal, Klosterweg und Sonnenhof nicht geeignet ist bzw. keine Meisterschaftsspiele durchgeführt werden können. Aus Mangel an

geeigneten Anlagen oder aufgrund der bereits stark ausgelasteten Hallenbelegung ist es für einzelne Sportvereine nicht möglich, alle gewünschten Trainings durchzuführen. Bei den Anforderungen an eine Sporthalle wurde gesehen, dass die Bedürfnisse teilweise deutlich divergieren, da diese sehr abhängig sind von der Sportart. Im Schlussbericht des Projektes Schule 2020 wurde festgehalten, dass die Anforderungen der Vereine bei der Neuerstellung von Sport- und Turnhallen berücksichtigt werden sollen.

Bei der Berechnung der erforderlichen Turnhallen-Kapazitäten für den Schulsport wurde ersichtlich, dass insbesondere im Lindenhof und im Sonnenhof ein grosser Handlungsbedarf besteht. Bereits heute bestehen dort Engpässe und aufgrund des sich abzeichnenden Anstiegs der Schülerzahlen braucht es für die Volksschule dringend zusätzliche Turnhallen-Kapazitäten von fünf bis sechs Einheiten, d. h. von bis zu zwei Dreifachturnhallen. In den Machbarkeitsnachweisen ist aufgezeigt, dass eine Dreifachturnhalle auf dem Lindenhofareal und eine Zweifachturnhalle auf dem Sonnenhofareal möglich sind und weiterverfolgt werden sollen.

Der Sportpark Bergholz wurde nach einem längeren politischen Prozess am 28. November 2010 mit über 60 Prozent Zustimmung gutgeheissen. Ein Freibad, ein Hallenbad mit Wellnessbereich, eine Eishalle und ein Challenge-League-Fussballstadion sollen eine zeitgemässe und bedarfsgerechte Sportanlage bilden. Das betriebliche Konzept wurde mit Fachleuten und Sportvereinen erarbeitet. In der Abstimmungsbroschüre heisst es dann auch: "Entstanden ist ein Projekt, das sowohl den Bedürfnissen aller Nutzenden – Vereine, Freizeitsporttreibenden und Erholungssuchende – als auch den Vorgaben der Sportverbände entspricht, ohne überdimensioniert zu sein."

In der Motion werden verschiedene Problemstellungen aufgeführt, die mit einer Sporthalle für Hallensportarten und einer Unterkunft im Sportpark Bergholz behoben werden sollen:

- Fehlende Kapazität für den Schulsport im Lindenhofquartier
- Grosse Nachfrage der Sportvereine nach zusätzlicher Hallenkapazität
- Fehlende Unterkünfte für mehrtägige Turniere und Trainingslager
- Tiefe Auslastung des Restaurationsbetriebes der WISPAG

Die fehlenden Kapazitäten für den Schulsport wie auch für den Vereinssport sind erkannt und sollen mit einer Dreifachturnhalle im Lindenhof und einer Zwei- oder allenfalls Dreifachturnhalle im Sonnenhof bereinigt werden. Schule wie Sportvereine erhalten damit genügend Kapazitäten.

Der Schulsport ist im Lehrplan Volksschule vom 1. Kindergarten bis zur 3. Oberstufe (ab der 1. Klasse mit drei Wochenlektionen) verankert. Dieser leistet einen zentralen Beitrag zum Bildungsauftrag. Er stärkt das Körperbewusstsein und damit auch einen bewussten Umgang für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Gemeinsames Bewegen unterstützt die aktive Teilnahme an der Gemeinschaft und fördert das Zusammenleben. Alle Schuleinheiten sollen gleichermassen die Möglichkeit haben, den Schulsport zu betreiben. Es ist Pflicht des Schulträgers, den Schulsport mit den erforderlichen Anlagen sicherzustellen. Im Volksschulgesetz heisst es in Artikel 11, dass die Schulgemeinde die notwendigen Schulanlagen beschafft und unterhält. Die Anlagen sollen dann auch Dritten zur Verfügung gestellt werden, soweit der Schulbetrieb es gestattet. Die Örtlichkeit der Turnhallen muss also prioritär nach den Bedürfnissen der Schulen ausgerichtet sein, wie dies in der Schulraumplanung vorgenommen worden ist. Es soll konkret ein rascher Transfer vom Unterrichtszimmer zum Turnunterricht sichergestellt sein. Eine Lektion dauert 50 Minuten. Die Zeit für den Wechsel des Fachbereichs, der Lehrperson oder des Schulzimmers ist gemäss den kantonalen Weisungen zur Unterrichtsorganisation, zur Klassenbildung und zum Personalpool in der

Volksschule in der Unterrichtseinheit d.h. in der Lektion eingeschlossen. Je weiter also die Wege sind, desto mehr geht der Unterrichts- und damit der Förderzeit ab.

Der Standort Bergholz erscheint für den Turnunterricht der Schulen der Stadt Wil als nicht geeignet. Es fehlt in der Zukunft im Süden der Stadt Wil für die Kinder im Lindenhofquartier massgeblich Turnraum. Der Weg von der Schulanlage Lindenhof zum Sportpark Bergholz beträgt 1.2 Kilometer. Zu Fuss bedeutet dies je nach Altersstufe 15 bis 20 Gehminuten oder mit dem Fahrrad acht bis zehn Minuten. Der Zeitverlust für eine Verschiebung vom Lindenhof zum Sportpark Bergholz ist damit deutlich zu gross und von einer Sportlektion oder auch einer Doppel- lektion Sport bliebe nicht mehr so viel übrig. Erwähnt werden soll bei dieser Gelegenheit auch, dass bereits für das Umziehen und Duschen Unterrichtszeit verlustig geht. Eine Turnhalle beim Bergholz benachteiligt die Kinder des Lindenhofquartiers in der Erreichung der Lernziele gemäss Lehrplan Volksschule.

Die Primarschule Matt liegt nahe beim Sportpark Bergholz und wäre für eine Verschiebung zum Sportunterricht geeigneter. Aber das Mattschulhaus verfügt bereits über eine gut ausgerüstete eigene Einfachturnhalle, mit welcher der Bedarf abgedeckt werden kann.

Die Unterkunftsmöglichkeiten sind für die Schulen nicht relevant. Demgegenüber kann das Bedürfnis der Sportvereine für geeignete Unterkünfte bei Turnieren nachvollzogen werden. Auch für auswärtige Vereine könnte es attraktiv sein, ein Trainingslager in der Stadt Wil durchzuführen. Doch es fehlt an Unterkünften. Entsprechend kann das Anliegen, in der Nähe einer bestehenden Sportanlage Unterkünfte zu haben, gut verstanden werden. Auch andere Vereine, Organisationen und Gruppierungen bringen immer wieder das Bedürfnis ein, die Stadt möge einfache Unterkunftsmöglichkeiten für Gruppen in der Stadt Wil schaffen.

Der Standort Bergholz bietet bereits einiges an Sportmöglichkeiten und würde für Turniere oder Trainingslager von Sportvereinen auch in vertretbarer Distanz zu den Sportanlagen Lindenhof mit Dreifachturnhalle und Leichtathletikanlage sein. Auch die Turnhallen der Primarschule Matt oder der Kantonsschule wären problemlos zu Fuss für diesen Bedarf erreichbar. Jedoch ist das Quartier bereits heute durch den Sportpark Bergholz stark frequentiert und die Bewohnerinnen und Bewohner müssen entsprechende Emissionen hinnehmen. Die vom Motionär aufgezeigte Möglichkeit der ergänzenden Sportanlage im Bergholz würde unmittelbar neben dem im Jahr 2015 eröffneten Piratenspielplatz zu stehen kommen. Mehrverkehr durch eine ergänzende Sportanlage angrenzend zum sehr beliebten und zentral im Quartier gelegenen Spielplatz wäre zu erwarten. Dies ist nicht erwünscht und wird als kritisch angesehen und es wäre mit einer qualitativen Beeinträchtigung der Spielplatzareals zu rechnen.

Bei der Erstellung des Sportparks Bergholz wurde mit dem durch die Nutzung generierten Verkehrsaufkommen eine kritische Grösse erreicht, die im Normalbetrieb gemäss dem damaligen Verkehrsgutachten nur noch mit einer stärkeren Beeinflussung des Modalsplits (Verkehrsmittelwahl) bewältigt werden konnte. Eine weitere Erhöhung des Verkehrsaufkommens könnte nicht mehr analog verkraftet und würde vom Quartier kaum angenommen werden.

Die als Anliegen vorgebrachte Bemängelung an fehlenden Unterbringungsmöglichkeiten für Sportvereine muss unabhängig vom Standort Sportpark Bergholz betrachtet werden. Es muss nämlich nicht zwingend der Sportpark Bergholz sein. Auch andere Standorte wären für Turniere und Trainingslager denkbar, die in geeigneter Weise die Anliegen von Sportvereinen abdecken könnten. Zudem sollen auch allfällige Bedürfnisse von anderen Vereinen, Organisationen und Gruppierungen für Unterkünfte miteinbezogen werden. In einem Raum- und Betriebskonzept

kann dargelegt werden, wie die Unterakunftsbedürfnisse für Vereine und andere Gruppierungen in der Stadt Wil aussehen und sichergestellt werden könnten. Die Motion ist deshalb in ein Postulat mit angepasstem Wortlaut umzuwandeln. Für die Erarbeitung eines Raum- und Betriebskonzeptes soll zudem ein Kredit von Fr. 40'000 gesprochen werden.

Stadt Wil



Susanne Hartmann  
Stadtpräsidentin



Hansjörg Baumberger  
Stadtschreiber